Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ✦ T.-V. Vorwärts (E. V.) ✦ III. Breslauer Turnverein ✦ Akad. Turnverein ✦ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ✦ Turnklub Jahn ✦ Turnklub Breslau ✦ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ✦ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ✦ Akademischer Turnverein Bismarck ✦ Turnverein Brockau ✦ Turnverein Hundsfeld Turnverein Koberwitz ✦ Männerturnverein Rothfürben ✦ Sportklub Sparta ✦ Sportklub Silesia ✦ Ballspielverein Minerva Sportverein Breslauer Kickers ✦ Spiel- und Sportverein Jungdeutschland ✦ Verein Breslauer Rasenspieler ✦ Sportklub Tasmania

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats **in einer Auflage von über 3000 Exemplaren** und geht **allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei** zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, **Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22,** erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen:** 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen **nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I,** Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771.

9. Jahrgang. | **Breslau, 20. April 1914.** | **Nr. 8.**

Ein wichtiges Urteil.

Aus der „Deutschen Turnzeitung" mit Genehmigung der Schriftleitung übernommen.

Das preußische Oberverwaltungsgericht hat den Arbeiter-Turnerbund und seine sämtlichen Einzelorganisationen für politisch erklärt!

Nach einem Bericht der „Arbeiter-Turnzeitung" ist der Sachverhalt folgender: Den Arbeiterturnvereinen Staaken und Trebbin war von den Amtsvorstehern mit Billigung des Potsdamer Regierungspräsidenten aufgegeben worden, die Statuten und ein Verzeichnis der Vorstandsmitglieder gemäß § 3 des Vereinsgesetzes einzureichen, weil sie politisch seien. Die Vorstände klagten darauf beim Oberverwaltungsgericht, und dieses entschied nun im Sinne der Polizei- und Verwaltungsbehörden.

Es sei im wesentlichen aus der Urteilsbegründung folgendes wiedergegeben: „Das Urteil erklärt, es habe eine Tendenz des Bundes, die sämtlichen Arbeiter, soweit sie überhaupt als Turner in Betracht kommen, in dem Bunde zu vereinigen, um in den Turnvereinen im Sinne der sozialdemokratischen Partei auf das politische Denken und Handeln der Arbeiterschaft einwirken zu können, bis in die neueste Zeit unverändert fortbestanden. Das ergebe sich zunächst aus zahlreichen Artikeln der „Arbeiter-Turnzeitung". Diese Zeitung sei Organ des Bundes und ein Mittel zur Erreichung seines Zwecks; der Redakteur sei ein besoldetes Mitglied des Bundesvorstandes und werde vom Bundesturntag auf zwei Jahre gewählt; ihm liege die Leitung der Zeitung mit Ausnahme des technischen Teiles ob. Der Bundesausschuß habe die Pflicht, über die prinzipielle und faktische Haltung der Zeitung zu wachen. Der Redakteur sei als besoldetes Vorstandsmitglied auch Mitglied des Bundesturntages. Hieraus folge, daß die Zeitung nicht eine von dem Bunde unabhängige Sonderstellung einnehme, sondern aufs engste mit ihm verknüpft sei und insbesondere seiner Aufsicht unterstehe. Daher sei auch der Bund für den Inhalt der Zeitung verantwortlich.

Das Urteil erwähnt dann eine Reihe von Artikeln, darunter verschiedene aus dem Jahre 1911, und fährt dann fort: Aus diesen Kundgebungen der „Arbeiter-Turnzeitung" ergebe sich deutlich, daß der Arbeiter-Turnerbund bestrebt sei, auf seine Mitglieder dahin einzuwirken, daß sie bei den politischen Wahlen sich zugunsten der sozialdemokratischen Kandidaten durch Agitation und Stimmabgabe beteiligen. Er fordere sie nicht nur dazu auf, sondern mache sie auch auf die für die Agitation nötigen und dienlichen Hilfsmittel (Bücher) aufmerksam, z. B. eine Schrift von Dr. Frank und den Arbeiter-Notizkalender. Dadurch ist festgestellt, daß der Arbeiter-Turnerbund eine politische Tätigkeit entwickelt und auf politische Angelegenheiten eingewirkt habe. Dem könnte nicht entgegengehalten werden, daß die Mitglieder des Bundes als Arbeiter und Sozialdemokraten berechtigt seien, sich außerhalb des Vereins, dem sie als Turner angehörten, an den Wahlen zugunsten einer gewissen politischen Partei zu beteiligen. Wenn der Bund in der Tat sich auf die Pflege von körperlichen Übungen als alleinigen Zweck beschränkte, ginge ihn die politische Betätigung seiner Mitglieder nichts an. Indem er aber ihnen diese, und zwar im Sinne einer bestimmten politischen Partei, nahelege, mache er sich den Zwecken der letzteren dienstbar.

Dann nimmt das Urteil auf verschiedene Flugblätter des Bundes Bezug, worin es auch eine politische Tendenz feststellt. Es hebt hervor Ausdrücke wie „Arbeiterschaft als Klasse", „politisches Erstgeburtsrecht" und dergleichen. „Eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten enthielten auch die Artikel der „Arbeiter-Turnzeitung", in denen die Maßnahmen der Staatsregierung bekämpft werden, die von dieser ergriffen wurden, um die Turnvereine zur Erfüllung der ihnen nach den §§ 3 und 17 des Vereinsgesetzes obliegenden Verpflichtungen anzuhalten, um der in ungesetzlicher Weise erfolgten Erteilung von Turnunterricht an Jugendliche in den Arbeiterturnvereinen entgegenzutreten und um das unter die Leitung des Kultusministers gestellte Werk der Jugendpflege zu fördern. Die Kritik, die darin an den gegen die Arbeiterturnvereine ergriffenen behördlichen Maßnahmen geübt werde, greife auf das Gebiet der politischen Angelegenheiten über, indem sie zugleich allgemeine Verwaltungsordnungen der Staatsregierung bekämpfe und nach Art und Inhalt erkennbarerweise den Zweck verfolge, das Eingreifen der Behörde als ein will-

kürliches oder rechtswidriges hinzustellen, die Arbeiterschaft gegen deren Maßnahmen einzunehmen und aufzureizen und auf diesem Wege die staatlichen Einrichtungen und Anordnungen zu beeinflussen. Für diese Auffassung beruft sich das Gericht auf verschiedene Abwehrartikel der „Arbeiter-Turnzeitung", die es anführt, und dann sagt: „In all diesen Artikeln beschränkt sich der Arbeiter-Turnerbund nicht darauf, den einzelnen Turnvereinen Rechtsschutz zu gewähren und sie in der Wahrnehmung ihrer Interessen in Sachen des Turnens zu unterstützen, sondern er ist vielmehr bestrebt, allgemeine Maßnahmen der Staatsregierung auf dem Gebiete der Erziehung und Pflege der schulentlassenen Jugend zu bekämpfen. Dieser Kampf begnüge sich nicht mit einer sachlichen Besprechung, sondern versuche, indem er die Absichten und Anordnungen der Staatsregierung als gesetzlich nicht gerechtfertigt und als rechtsbeugend hinstelle, die Massen der Arbeiterturner aufzureizen und durch Drohung mit der geschlossenen Organisation des Bundes auf die Verwaltungsmaßnahmen der Staatsregierung einzuwirken, und zwar nicht nur auf solche Maßnahmen, die sich gegen die Übergriffe der Arbeiter-Turnvereine richten, sondern auch auf solche, die die von der Staatsregierung angestrebte Jugendpflege im allgemeinen betreffen. Damit bezweckt der Arbeiter-Turnerbund eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten."

Nach einem Hinweis auf einzelne Lieder aus dem Arbeiter-Turnerliederbuch beweist das Urteil die engen Beziehungen des Arbeiter-Turnerbundes mit der „sozialdemokratischen Arbeiterjugendbewegung" und zeigt, daß sich der Arbeiter-Turnerbund in den Dienst derselben Bestrebungen gestellt habe, wegen deren das Gericht die Freie Jugendorganisation und die Vereine zur Errichtung von Jugendheimen für politisch erklärt habe. Angezogen wird neben vielen anderen Belegen eine auf dem Parteitag in Nürnberg 1908 angenommene Resolution sowie die Vereinbarung von Grundsätzen mit der Zentralstelle für die arbeitende Jugend. Auch Artikel aus der „Arbeiter-Turnzeitung" werden verwertet, sowie Äußerungen auf dem 10. Bundesturntag in Hannover, unter anderm solche des Redakteurs Wildung.

Eine Rede Wildungs, die dieser 1911 auf dem Bundestage in Hannover zum Punkte Jugendturnen und Jugendturnverbote gehalten hat, und aus einer Festschrift anläßlich des Berliner Arbeitersportfestes vom 8. Juni 1913 werden weiterhin zitiert, wo es unter Bezugnahme auf die Jungdeutschlandbewegung heißt: „Ist die bürgerliche Bewegung imperialistisch organisiert, so müssen wir die unsere sozialdemokratisch organisieren. Schließlich wird folgendes Endurteil als Zusammenfassung abgegeben: Gegenüber dem aufgeführten Material könnten die Bekundungen des mit der Überwachung des Arbeiter-Turnerbundes betrauten Leipziger Kriminalkommissars Förstenberg, daß nichts bekannt geworden sei über eine mittelbare oder unmittelbare Einwirkung des Turnerbundes auf den Staat, seine Gesetzgebung usw., für das Oberverwaltungsgericht nicht von ausschlaggebender Bedeutung sein. Auf Grund des dem Gericht vorliegenden Materials habe das Oberverwaltungsgericht sich von dem politischen Charakter des Arbeiter-Turnerbundes überzeugt. Es ist dadurch bewiesen, daß der Arbeiter-Turnerbund — und nur auf diesen komme es hier an — sich nicht darauf beschränke, die Sache des Turnens und der rationellen Körperpflege in der Arbeiterschaft als Selbstzweck zu fördern und zu pflegen, sondern daß er diese Bestrebungen als Mittel für den Hauptzweck benutze, seine Angehörigen, und insbesondere die heranwachsende Jugend, unter möglichster Ausschaltung jedes anderen Einflusses mit den Lehren und Ideen der sozialdemokratischen Partei zu erfüllen und der letzteren damit den Nachwuchs und Rückhalt zu sichern. Auf dem Gebiete der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung ist der Arbeiterbund, ebenso wie die Zentralstelle für die arbeitende Jugend, eine derjenigen Einrichtungen und Organisationen, die als Werkzeug und Waffe der sozialdemokratischen Partei dazu bestimmt seien, ihr im politischen Kampfe zu dienen. Durch den Arbeiter-Turnerbund und die in ihm zusammengeschlossenen Arbeiterturnvereine soll die Partei gestärkt und gefestigt werden; vermittels ihrer soll das Schwergewicht der Partei vermehrt und ihr Einfluß auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse gehoben werden. Hiernach ist festzustellen, daß der Arbeiter-Turnerbund als ein politischer Verein im Sinne des § 3 des Reichsvereinsgesetzes anzusehen sei, so müsse also dasselbe auch von allen Einzelvereinen gelten, die in ihm zusammengeschlossen seien. Denn bei Vereinen, die einer größeren Organisation als Mitglieder angehörten, sei nicht erst die Tätigkeit des einzelnen Vereins, sondern schon der Charakter der großen Organisation als solcher ausschlaggebend. Schon wegen seiner Zugehörigkeit zum Arbeiter-Turnerbunde sei somit der Turnverein „Vorwärts" zu Trebbin als politischer anzusehen und die Klage müsse abgewiesen werden.

Die Klage der Freien Turnerschaft in Staaken wurde aus denselben Gründen abgewiesen. Ernst Wolf.

---

18. Allgemeine Deutsche Turnlehrerversammlung in Breslau.

Zur vorläufigen Tagesordnung ist nachzutragen, daß der Vortrag am zweiten Versammlungstage über „Turnlehrerausbildung usw." vom Direktor der Landesturnanstalt in München, Dr. Henrich, übernommen worden ist.*) Direktor Dr. Henrich stellt folgende Leitsätze auf:

1. So ideal an sich vom pädagogischen Standpunkte aus der Gedanke ist, die geistige und körperliche Ausbildung in der Hand eines Lehrers zu vereinigen, so dürfte es doch kaum möglich sein, ihn in der Praxis durchgreifend zu verwirklichen a) mit Rücksicht auf eine tiefgehende Ausbildung der Turnlehrkräfte, b) in Anbetracht der gesteigerten

*) Da für den 1. Tag Direktor Dr. Diebow-Spandau das Thema „Turnen und Sport" übernommen hat, ist den Teilnehmern der Versammlung die eigenartige Gelegenheit geboten, zwei Herren Direktoren von Landesturnanstalten, der preußischen und der bayrischen, kurz hintereinander hören zu können. Wir machen darauf aufmerksam, daß Gästen gegen Lösung der Festkarte die Teilnahme gern gestattet ist. Die Versammlungen finden im Mozartsaal der Hermannloge, Museumsplatz Nr. 16, statt und beginnen Freitag vor Pfingsten, früh 10 Uhr. Die Schriftleitung.

Anforderungen großer Schulen. Turnlehrer im Hauptamte oder sog. Fachturnlehrer müssen angestellt werden.

2. Eine möglichst gehobene Vorbildung muß als Voraussetzung für die Zulassung zum Turnlehrerberufe gefordert werden a) im Interesse der Turnsache im allgemeinen, b) im Interesse der späteren Wirksamkeit, c) im Interesse der Gleichstellung der Turnlehrer mit den übrigen Lehrern des höheren Lehramtes.

3. Sowohl die allgemeine wissenschaftliche wie auch die turnerische Fachausbildung (namentlich nach der medizinischen Seite hin) machen eine enge Angliederung der Landesturnanstalten an die Universität, bezw. an die Hochschulen überhaupt notwendig; die theoretische Durchbildung muß durch praktisches Arbeiten in experimentellen Laboratorien vertieft werden. Der akademische Charakter der Landesturnanstalten ergibt sich aus diesen Forderungen von selbst.

4. Die Ausbildungszeit ist namentlich auch im Hinblick auf die Einführung der Kandidaten in die Schulpraxis (Probejahr) auf drei Jahre auszudehnen; damit wäre auch die Grundlage für die Berechtigung zur Doktorpromotion im wesentlichen erreicht.

5. Bei weiterer Ausgestaltung des höheren Mädchenschulwesens (Mädchengymnasien) muß die Ausbildung der Turnlehrerinnen in ähnlicher Weise organisiert werden.

An die Unterrichtsministerien sämtlicher Bundesstaaten ist das Gesuch gerichtet worden, daß im Hinblick auf die Schülervorführungen in Breslau — die den Teilnehmern der Versammlung für ihre unterrichtliche Tätigkeit dienlich sein sollen — den Besuchern die Dienstbefreiung für Donnerstag und Freitag vor Pfingsten nicht verweigert werden möge. Nach bisherigen Erfahrungen ist auf Gewährung dieser Bitte mit Bestimmheit zu rechnen, wenn auch keine allgemeine Urlaubsbewilligung verkündet wird.

Aus den Vereinen des Gaues.

Ende März d. J. hielt der **Dritte Breslauer Turnverein** seine Hauptversammlung ab, in der die Mitglieder Gimmer, Hoferdt (Mitgründer des Vereins), Dr Körner und Pagelsen zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Zum Vorsitzenden wurde Rektor Hoffmann wieder-, zum stellv. Vorsitzenden der bisherige Schriftwart Roesler neugewählt. Ferner wurde beschlossen, den Beitrag für Turner von 17 bis 20 Jahren auf 2 Mk. vierteljährlich herabzusetzen und einen Fechtlehrgang einzurichten, sofern sich eine genügende Anzahl Mitglieder daran beteiligen. Dem Jahresbericht des Vereins sei folgendes entnommen: Die Männerabteilung turnte an 95 Turnabenden mit 5097 Mann, durchschnittlich 53,7 gegen 52,4 im Vorjahre. Bei einem volkstümlichen Vereinswetturnen erhielten in der 1. Gruppe Kuß den ersten, Spenner den zweiten und Schädrich den dritten Preis; in der 2. Gruppe siegten Gebauer, Treytnar, Lachmann und Schickan. Bei sämtlichen Vorführungen, die die Turner im Jubeljahre 1913 veranstalteten, war der Verein stets in stattlicher Zahl vertreten. Auf dem Deutschen Turnfeste in Leipzig wurde Kurt Richter Sieger im Sechskampfe. Die Frauenabteilung turnte an 96 Abenden mit 2052 Turnerinnen, durchschnittlich 21 am Abend. Bei der Jahrhundertfeier-Festaufführung des Turngaus wurde von 20 Damen ein Keulenschwingen vorgeführt; ferner beteiligte sich die Abteilung am Kreisturnfeste. Gespielt wurde von der Männer- und Jugendabteilung an 46, von der Frauenabteilung an 44 Tagen außerhalb der regelmäßigen Turnzeiten, und zwar von der Männerabteilung mit 587, der Jugendabteilung mit 76 und der Frauenabteilung mit 574 Mitgliedern. Am Fechten nahmen 23 Turner teil, 54 Abende mit 554 Mann, durchschnittlich 10,4 Mann an einem Abende. Die Turnzeiten des Vereins sind Dienstag und Freitag von 7 Uhr ab in der Jahnhalle, Spielzeiten: Mittwochnachmittag und Sonntagvormittag im Eichenpark.

Verschiedenes.

Deutsche Turnerschaft. Es ist neuerdings zweimal vorgekommen, daß Turnvereine bei öffentlichen Wahlen die betreffenden Wahlaufrufe mit unterschrieben haben. Nachdem durch die leidige Entwickelung des Parteiwesens auch die städtischen Wahlen einen politischen Charakter angenommen haben, ist die Beteiligung unserer Vereine als Ganzes an öffentlichen Wahlen durchaus ungehörig; die Sozialdemokratie hat sich bereits der vorliegenden Tatsachen bemächtigt und benutzt sie, den Beweis zu führen, daß derselbe Vorwurf, den man mit Recht den „Freien Turnvereinen" macht, politische Vereine zu sein, nun auch für die Deutsche Turnerschaft volle Geltung habe.

Wir warnen also unsere Vereine aufs dringenste vor weiteren Entgleisungen in das politische Gebiet, — die Bildung und Vertretung eines politischen Urteils ist Sache des einzelnen Mannes, — nicht die des Turnvereins!

Leipzig und Stettin, am 1. April 1914.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft

Geh. San.-Rat Dr. Goetz. Vorsitzender. — Stadtschulrat a. D. Prof. Dr. Rühl. Geschäftsführer.

Anmerkung: Wie gefährlich es ist, wenn Vereine ihre Mitglieder bei politischen Wahlen zu beeinflussen suchen, zeigt der Artikel an der Spitze der heutigen Nummer. Die Schriftleitung.

Vom nächsten Deutschen Turnfest. Als Bewerber für das nächste Deutsche Turnfest kommen Straßburg i. Els., München und Stuttgart in Betracht. Namentlich die beiden letzteren suchen durch Hervorhebung günstiger Verhältnisse Stimmung für sich zu machen. München stützt sich auf sein Ausstellungsgelände, das bei Hinzunahme der Theresienwiese, auf der sich 1899 das 7. Deutsche Turnfest abspielte, einen ausreichenden Festplatz bieten soll. Die große Ausstellungshalle könnte unter nicht zu großen Unkosten in eine Festhalle umgewandelt werden, und die kleineren Hallen könnten bei ungünstigem Wetter Unterkunft für die Wettkämpfe bieten. Es bliebe dann für die Massenvorführungen, Spiele und dergl. die Theresienwiese übrig. Stuttgart beruft sich demgegenüber darauf, daß in seinen Mauern noch kein Deutsches Turnfest abgehalten wurde, was bei München 1899 der Fall war, und daß in dem Cannstatter Wasen, auf

dem alljährlich ein Volksfest größten Umfanges abgehalten wird, ein Festplatz zur Verfügung stände, der mindestens ebenso geeignet wäre, wie irgendein Platz in München.

Aus der Gastwirts-Zeitung ist uns folgende Mitteilung zugegangen: **„Antialkoholische Verdächtigungen der Deutschen Turnerschaft.** Vor dem Leipziger Schöffengericht stand am 28. Februar eine Beleidigungsklage an, die der Studienrat Professor Dr. Martin Hartmann in Leipzig gegen den Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geheimen Sanitätsrat Dr. Ferdinand Goetz in Leipzig, angestrengt hatte. Professor Hartmann hatte in den von ihm herausgegebenen „Mäßigkeitsblättern" sich gegen das übermäßige Trinken der deutschen Turner auf dem 12. Deutschen Turnfest gewendet und außerdem als erwiesene Tatsache hingestellt, daß die Turner massenhaft öffentliche Häuser aufgesucht hätten. In zwei Artikeln hatte Geheimrat Dr. Goetz in der „Deutschen Turnzeitung" diese Vorwürfe, für die ein Beweis nicht erbracht worden sei, aufs schärfste zurückgewiesen und bei der Gelegenheit heftige Angriffe gegen Professor Hartmann gerichtet. Dr. Goetz beanspruchte vor Gericht die Zubilligung des § 193 des Reichsstrafgesetzbuches, da er in Wahrung berechtigter Interessen der gesamten Deutschen Turnerschaft, deren Vorsitzender er seit 34 Jahren sei, gehandelt habe. Das Schöffengericht billigte ihm das auch zu, war jedoch andererseits der Ansicht, daß er über die ihm gezogenenen Grenzen hinausgegangen und beleidigend geworden sei. Das Urteil lautete auf 60 *M* Geldstrafe und Tragung der Kosten. — Hoffentlich hebt die höhere Instanz dieses Urteil auf und spricht Dr. Goetz für sein mannhaftes Auftreten gegen die haltlosen Beleidigungen der Deutschen Turnerschaft frei. Aber auch wenn Dr. Goetz diese Strafe sollte auf sich nehmen müssen, so würde sie für ihn nur eine ehrenvolle Wunde, erhalten im tapferen Streite gegen blinden und weltfremden Fanatismus, bedeuten."

Finanzielles Ergebnis des Leipziger Turnfestes. Nach den letzten Nachrichten hat sich die Abrechnung wesentlich günstiger gestellt, als noch vor einiger Zeit gemeldet wurde. Der Einnahme von 870 004 Mk. steht eine Ausgabe von 881 385 Mk. gegenüber, so daß ein Fehlbetrag von 11 381 Mk. verbleibt. Dieser Fehlbetrag wird gedeckt durch die Garantiefondszeichnung der Stadt Leipzig

Telefon 3667 **Endergarten** Enderstr. 12-16

Spezialhaus für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfestlichkeiten - G. PÖNICKE

Für Vereinsfestlichkeiten geeign. Säle u. Vereinszimmer

Spezialhaus für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten. Matthiasplatz 1, Moltkestr. 17.

Matthiaspark Restaurant, Festsaal und Garten. Telephon 6218.

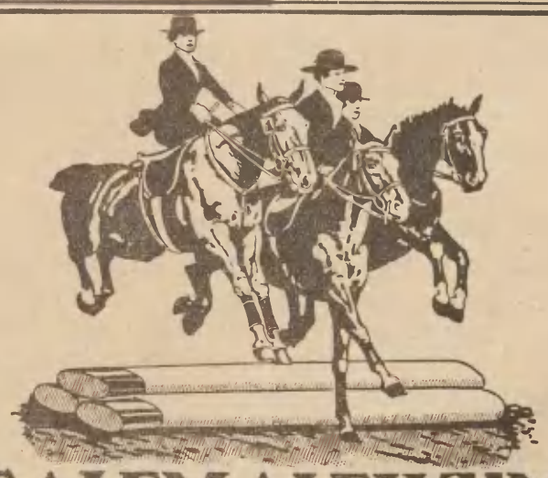
Turnkneipe. Treffpunkt aller Sportsleute. Vorzügliche Küche. A. Pohl, Stadtkoch.

Dentist **Georg Laske** Gustav Freytagstraße 23 I. früher Assistent bei Zahnarzt Kuno Walter. ○ Sportskameraden 10 Prozent. ○

J. G. Berger's Sohn Hintermarkt 5 Gartenstr. 65.

Turnjacken Turnhosen Turngürtel Turnschuhe (4

Spezial-Geschäft für Glacé-, dänische, Wasch-, Wildleder-, Zwirn- und seidene **Handschuhe, Tragbänder und Krawatten** vom einfachsten bis elegantesten Genre. **Brauner & Fronzeck** Blücherplatz 6-7, Eing. Reuschestr. 5% Rabatt für Turner.



SALEM ALEIKUM SALEM GOLD (Goldmundstck.) CIGARETTEN

Etwas für Sie!

Preis No. 3½ 4 5 6 8 10 / 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stück

Echt mit Firma: Orient. Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden. Jnh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs von Sachsen

Trustfrei!

Turnhallen-Restaurant Gutenbergstraße 21/23 Telephon 4664

Prämiiert — Ausstellung für deutsche Kochkunst u. Verw. Gewerbe, Breslau, 8.-13. Januar 1910 — Kochkunstausstellung

Inhaber: **Erwin Stein** Stadtkoch.

bietet allen Sportsfreunden angenehmen Aufenthalt u. vornehmste Verpflegung.

Prämiiert — Unter dem Schutze Sr. Durchlaucht, des Fürsten von Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, für verdienstvolle Leistungen — Breslau 1910.

Parkettsaal für Hochzeiten und Festlichkeiten.

Hermann Ansorge, Breslau, Schmiedebrücke Nr. 26

Koffer- u. Taschenfabrik + Reise-Artikel + Offenbacher Lederwaren

Tel. 9552. — in größter Auswahl. — Gegr. 1874.

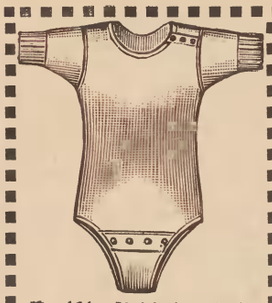
Reparaturen prompt und billig. Turner 5% Rabatt.

in Höhe von 50000 Mk., die von der Stadt vor allen übrigen Garantiezeichnern geleistet wurde und die also in Höhe von 11000 Mk. in Anspruch genommen wird Alle anderen Garantiefondszeichner werden nicht in Anspruch genommen und erhalten ihre Garantiescheine zurück. Da noch einige größere Einnahmen aus der Beteiligung an der Festzeitung und dem Festalbum und den Restbeständen zu erwarten sind, wird der Fehlbetrag sich auf ungefähr 5000 Mk. vermindern Die Stadtgemeinde hat danach für das Fest rund 55000 Mk. aufgewendet, nämlich 50000 Mark als Beitrag und 5000 Mk. aus der Inanspruchnahme des Garantiefonds.

Die Deutsche Turnerschaft und die Olympiade 1916. Die Deutsche Turnerschaft hat jetzt für die VI. Olympiade 1916 nachstehendes Programm im Turnen aufgestellt, das dem in Paris tagenden Internationalen Olympia-Komitee vorgelegt werden soll. — Das Einzelwetturnen wird nach der Deutschen Wetturnordnung als Zwölfkampf mit 8 Geräten, einer Frei- bezw. Handgeräteübung und 3 volkstümlichen Übungen sowie als Sechskampf mit 1 Frei-(Handgerät-)übung und 5 volkstümlichen Übungen in Vorschlag gebracht. Die Einzelwettkämpfe umfassen Reck, Barren und Pferd, zu denen wahrscheinlich Ringe und Pferd (längsgestellt) kommen werden. Bei den Mannschaftswettkämpfen kann unter Zugrundelegung der Stockholmer Bestimmungen die Angabe der Mitglieder jeder Mannschaft zwischen 16 und 40 betragen. Die Dauer ist auf 45 Minuten beschränkt. Zu den turnerischen Wettspielen, die für Turner in Schlag-

Buchdruckerei F. W. Jungfer
Breslau I, Harrasgasse 2
zwischen Liebichshöhe und Hauptfeuerwache
Telefon 1547 • Gegr. 1864 • Postscheckkonto 1771
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Vereinsdrucksachen
als da sind
Mitgliedskarten - Briefbogen - Kuverts - Einladungen - Programme - Menus - Statuten Jahresberichte - Plakate usw.

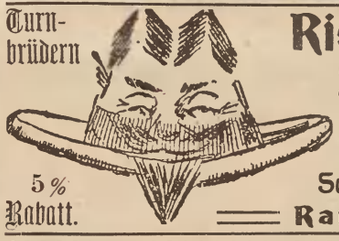
Spezialität: Illustrierte Kataloge


Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß.
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm
St. M 1.70 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr.

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10
Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70
Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55
Näheres im Hauptkatalog.
Leinenhaus (25
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.

JAHN TURNSCHUH

FUSSFORM
Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz—braun—grau.
Sportschuhe
für jeden Sport (8
stets alle Größen vorrätig
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.

Turnbrüdern

5% Rabatt.
Richard Sprung
Spezial-Hutgeschäft
Ohlauer Strasse 68
Vorschriftsmäßige Turnerhüte
Schlager der Saison:
Rauhaarige Hüte.

Georg Güpner
Gartenstraße 50
gegenüber Liebichs Etablissement
Bürsten • Kämme • Leder • Schwämme
Parfümerien • Seifen • Toilette-Artikel.

Zigarren- u. Lotterie-Geschäft
Richard Peter, Breslau VIII, Klosterstraße 2 Am Ohlauer Stadtgraben
Fernsprecher 6668
Zigarren, Zigaretten u. Tabake beitrenommierter Fabriken.
Vertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien. (2

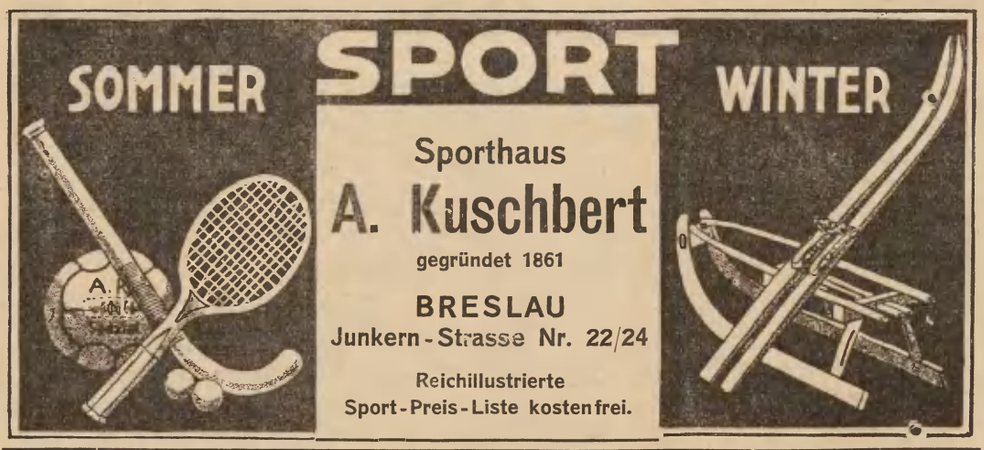
Handschuh-Spezial-Geschäft
sämtl. Herrenartikel, Schirme, Stöcke etc.
Agnes Deul
Inhaber: Anna Ullrich
Nikolaistraße 48
vis-à-vis der Barbara-Kirche
Turner 5 Proz. Rabatt.

Adolf Kreutzberger
Breslau, Reuschestr. 7
Schlesiens größtes Spezial-Haus der Herren- und Knabenbekleidungsbranche
Spez: Kleidung für jeden Beruf.

ball, Faustball, Schleuderball und für Turnerinnen in Korbball stattfinden, kann jede Nation eine Mannschaft stellen. Außerdem sind noch Sondervorführungen der Nationen vorgesehen, zu denen jede Nation eine Herren- und eine Damenriege stellen darf bei einer Beschränkung von 45 Minuten Dauer. Die Deutsche Turnerschaft wird außerdem an drei Tagen je zwei Stunden Zeit erhalten, um durch Massenvorführungen außer Wettbewerb die Eigentümlichkeiten des deutschen Turnens darzustellen.

England und die Olympiade 1916. Die Anstrengungen Englands, seine bisherigen Niederlagen bei den Olympischen Spielen auf der nächsten Olympiade in Berlin in Erfolge zu verwandeln, übertreffen alle Maßnahmen der übrigen beteiligten Nationen. Um den Zweimillionenfonds, mit dem eine öffentliche Sammlung ausgeschrieben ist, allerschnellstens aufzubringen, werden größere gesellschaftliche Veranstaltungen und auch die großen Fußballspiele zugunsten des Olympiafonds durchgeführt werden. So veranstalten der Herzog und die Herzogin von Teck im Londoner Opera-House eine Matinee unter Mitwirkung der namhaftesten englischen Künstler.

Die körperliche Leistungsfähigkeit der Amerikaner steht gegenwärtig durch die großen amerikanischen Erfolge bei den Olympischen Spielen in Stockholm im Vordergrund des Interesses. Über die Frage, ob die Amerikaner in dieser Beziehung anderen Nationen überlegen seien, gibt der amerikanische Oberst Charles E. Woodruff in einer Statistik interessante Aufschlüsse. Er führt darin den Nachweis, daß die siegreichen amerikanischen Athleten nicht Amerikaner im eigentlichen Sinne seien. Woodruff hat dabei die Siegerlisten der früheren Olympischen Spiele mit herangezogen. Wo er wirkliche Amerikaner, die es also der Rasse nach, nicht nur der Staatsangehörigkeit nach waren, als Sieger vorfand, handelte es sich um Wettkämpfe, die keine Ausdauer, sondern nur Kraftanstrengung von kurzer Dauer erforderten. Bei allen athletischen Wettkämpfen, die Ausdauer erfordern, sind die „amerikanischen" Sieger nicht echte Amerikaner. Bei den Olympischen Spielen in London (1908), so äußert sich Woodruff im „Medical Record", waren unter den amerikanischen Siegern acht im Ausland geboren, neun waren in den Vereinigten Staaten geboren, aber ihre Eltern waren Ausländer. Bei 13 amerikanischen Siegern war je eine der elterlichen Personen Amerikaner, der andere Teil war ausländischer Abstammung, bei 22 fand sich das Ausländertum in der Generation der Großeltern, und so ging es fort. Im ganzen waren unter den Siegern, die in den Wettbewerben den ersten, zweiten oder dritten Platz belegt hatten, 10% ausländischer Abkunft, 40% waren in Amerika geboren, aber Nachkommen von Ausländern, und 47% waren echte Amerikaner. Als weitere Stütze der Behauptung, daß nicht die Amerikaner es sind, die den anderen Völkern körperlich überlegen sind, führt Woodruff die Tatsache an, daß aus allen Teilen der Vereinigten Staaten, die sich von der Ver-



A. Kielbassa
gegr. 1882
Kupferschmiedestraße 15
(früher Schmiedebrücke)
empfiehlt alle Sorten
Handschuhe, Hosenträger,
Krawatten, Schirme.

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze!
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank.
Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

Spezial-Hut-Haus
Robert Schuppe
Nikolaistr. 34
Gute Qualitäten
Billigste Preise.

Conrad Schönhals
Klischeefabrik und Graphische Kunstanstalt
Breslau I
Feine Zeichnungen, Retuschen u. Klischees
Breslau I

Fußball-Sportartikel
Fußbälle, Fußballstiefel, Faustbälle, Rennschuhe, Jahnturnschuhe usw. (12
G. Andritschke
Schuhmachermstr., Friedrichstr. 58.
Lieferant sämtlicher Sportvereine.

Vereinsabzeichen
Ehrenpreise, Diplome
Fahnennägel
Gravier-Anstalt **Alwin Kaiser**
Breslau I, Am Rathaus 15
(Riemerzeile)
Turnbrüder 5 Prozent Rabatt.

MEINEL & HEROLD
Klingenthal (Sachs.) Nr. 49N

lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben, Messingkessel, 33cm Durchm., portofrei zu M. 11.—, 12.-, 13,- etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift). Signalhörner und andere Musikwaren. Jll. Hauptkatalog an jedermann frei.

G. Rogoll
Schuhwaren-Lager
Gneisenaustr. 6
Reichhaltige Auswahl mod. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.
Bestellungen u. Maß u. Reparaturen.
Jahn-Turnschuhe in allen Grössen.

Die große
Fachzeitschriftenschau
auf der Buchgewerblichen
Weltausstellung Leipzig 1914
Mai—Oktober, bringt zum Aushang:
Allgemeine Deutsche Bäderzeitung ✦ Der Fuhrherr
Ostdeutscher Schmiedemeister

Verlag: F. W. Jungfer, Breslau 1, Harrasgasse 2.

mischung mit anderen Völkern in letzter Zeit freigehalten haben, keine Athleten kommen. Danach scheint es, als ob die Lebensbedingungen der Vereinigten Staaten die Ursache für die außerordentlich gute körperliche Entwicklung der eingewanderten Völker oder ihrer Mischlinge mit den älteren Einwanderern sind.

Willi oder Willy? Emmi oder Emmy? Immer wieder begegnet man der Schreibweise solcher Kosenamen mit y. Und doch ist das Y überhaupt kein deutscher Buchstabe. Es ist also auch dies nichts als eine gedankenlose Engländerei: weil die Engländer Willy schreiben, meint der Deutsche, er müsse auch so schreiben. Das einzig Richtige sind aber nur die Formen Willi, Emmi, Addi, Lilli, Betti, Milli usw. Wollten es sich doch alle Träger und Trägerinnen dieser Namen merken! Keinem Menschen wird es doch je einfallen, Loni und Trudi oder Rudi und Bubi mit y zu schreiben. Weshalb müssen denn all die anderen immer wieder verengländert werden?

Sprachecke des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Restaurant zum
Kaufmannsheim
Inh.: Paul Scheel. Schuhbrücke 50/51 Tel. 3172.
im Zentrum der Stadt.
Gut ausgestattete Vereinszimmer in jeder Größe.
:-: Säle zu Festlichkeiten und Vergnügungen. :-:

Saal-Restaurant u. Café „Lessing"
Adalbertstraße 10.
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.
Saal zu Hochzeiten und Festlichkeiten, Vereins-Zimmer gratis.

Apollo-Etablissement
an der Steinstr. **Herdainstr. 100** an der Steinstr.
Straßenbahn-Linie 6 u. 18, Richtg. Strehlener Tor, Herdainstr. aussteigen
Schattiger Garten: Konzert- u. Ballhaus
SEHENSWERT
Separat: **Angenehmes Tages-Restaurant**
Jeden Sonntag und Mittwoch **vornehmer Ball.**

Turner- Jacken, Hosen, Jacketts
Hemden, Sweaters, Strümpfe
Hüte, Mützen, Schuhe.
Trikots.
Vorschriftsmäßige Turn-Anzüge für Damen u. Mädchen.
Turn-Kokos-Matten.
Lawn-Tennis-, Faust- und Fußball-Spiele.
Schwimm-, Rudersport- u. Auto-Bekleidung.
Vereins-Fahnen, Banner, Wimpeln.
Reich illustrierte Preis-Listen kostenfrei.
Julius Henel v. C. Fuchs
Hoflieferant vieler Höfe Breslau Am Rathause 23—27

Schuhwaren
in jeder Ausführung preiswert und reell in großer Auswahl.
Neueste Formen.

J. Kanjära
Höfchenstr. 61
Direkte Haltestelle mehrerer Straßenbahnlinien
Jahn-Turnschuhe
u grau, braun und schwarz
9 % Rabatt, exkl. Turnschuhe.

Photo-
Apparate u. Bedarfsart.
für jeden
Amateur
empfiehlt
Richard Birner
Inh. der Photo-Handlung
Camera
Breslau XIII
Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 10
an der Sadowastraße.

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!

„Zum Faust"
Theater-Verleih- und Versand- **Costüm-Haus**
Grösstes Lager elegantester
! Masken !
Festivitäten-Arrangements
gratis
Rud. Osc. Schliwa
(Hermany)
„Zum Faust"
Breslau X, Kohlenstr. 14.

Vereinsnachrichten.

Turngau Breslau. Am Sonntag, den 26. April findet der erste gemeinsame Marsch sämtlicher Jugendturner des Gaues Breslau statt. Abmarsch nachmittags 2½ Uhr Rotkretscham am Gemarkungsstein. Rast in Kattern, Lämmchens Gasthaus. Unterzeichneter ersucht auch die Turngenossen der einzelnen Vereine, die Jugendturnen pflegen, an obigem Marsch teilnehmen zu wollen.

Wüstrich, Obmann f. d. Jugend- und Schülerturnen.

Alter Turnverein, Kneipe der II. Abteilung. Freitag, den 1. Mai große Eröffnungskneipe mit bester Unterhaltung und angenehmsten Überraschungen. Ein jeder Turnbruder erscheine mit gesundem Humor; wer fehlt, wird's bereuen. Der Kneipenvorstand.

Dritter Breslauer Turnverein. Die nächste Monatsversammlung findet Dienstag, den 5. Mai 1914, abends 10 Uhr, im Vereinslokale (Gießmannsdorfer) statt. Turnbruder Giese wird einen Vortrag über „der Zobten in Sage und Dichtung" halten Am Himmelfahrtstage (21. 5. 1914) wird ein Turnmarsch mit Damen stattfinden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Turnklub Jahn Breslau. Am 2. Mai findet unser 17. Stiftungsfest im „Deutschen Kaiser", Friedrich-Wilhelmstraße statt, wozu die verehrl. Turnbrüder des Gaues herzlich eingeladen sind.

Turnklub Breslau. In der am Freitag, den 1. Mai stattfindenden Monatsversammlung wird unser Mitglied Herr Dr. Riedel einen Vortrag über „die Entwickelung des Turnens bis Jahn" halten, worauf wir mit dem Ersuchen hinweisen, die Versammlung recht zahlreich zu besuchen. — Das Spielen und volkstümliche Turnen ist eröffnet und findet jeden Sonntag morgens von 8 Uhr ab auf dem Spielplatze Friesenwiese statt. Sonntag, den 3. Mai, nachmittags Ausflug mit Damen und Kindern nach der Waldschänke bei Hochkirch. Näheres wird auf Halle und Kneipe bekannt gemacht. Rechtzeitige Anmeldungen werden an den Turnwart erbeten.

B.-T. „Minerva" 1909. Das am Ostermontag ausgetragene Gesellschaftsspiel in Obernigk gegen den dortigen M.-T.-V. wurde mit 4:1 gewonnen. — Mitte Mai veranstaltet der Verein ein Maikränzchen. Näheres darüber wird in der Versammlung am 23. April bekannt gegeben. — Die Leichtathleten werden auf das im Juni stattfindende Meilenlaufen um die Vereinsmeisterschaft auf der Strecke Lissa-Breslau aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

Buchbesprechung.

„Das XII. Deutsche Turnfest in Wort und Bild" von Alfred Mäding. Das Werk gibt einen zusammenfassenden Bericht über die Vorbereitungen und den Verlauf des großen Festes und enthält auch die vollständigen Siegerlisten sowie 114 feinste Abbildungen nach Naturaufnahmen. Sämtliche gehaltenen Reden sind darin wiedergegeben. (364 Seiten stark) Preis 2 *M*, auf 6 Stück ein Freiexemplar. Leipzig-Reudnitz, „Jahn-Verlag" (F. Weißpflog).

Herr Stadtschulrat a. D Professor Rühl-Stettin (Geschäftsführer der „Deutschen Turnerschaft"), schreibt über das Werk: „Ihr Buch habe ich erhalten und wenn ich es auch noch nicht in allen Einzelheiten studiert habe, so habe ich es doch soweit durchgesehen, daß ich meine helle Freude daran gehabt habe . . . Ich bin überzeugt, daß die Turnvereine, die Büchereien haben, es beschaffen, und daß auch viele einzelne Turner es kaufen werden." . . .

Photo-Handlung
Friedrich Bartsch
Poststraße 9, an der Hauptpost.
Billige Bezugsquelle für Amateure.
5 Prozent Rabatt. 5 Prozent Rabatt.
Stets preiswerte Gelegenheitskäufe in **Apparaten usw.**
9/12 Platten 1 Mk. Postk. 25 Pf.

Handschuh-Fabrik
BRUNO KANOLD jr.
Klosterstraße 15, 2. Haus v. d. Feldstraße
Große Auswahl in
Krawatten • Wäsche • Trikotagen • Socken
Strengste Reellität usw. Billigste Preise
Turner 5 Prozent Rabatt.

Keine Gummi-sohle sondern **rauhe Chromleder-sohle**

Der Jahn-Turnschuh
erhielt
eine wichtige Verbesserung
durch die
Stahl-Fußgelenk-Feder
Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

Jahn-Turnschuh
25—30 = Mk. 1.90
31—35 = Mk. 2.30
36—42 = Mk. 2.90
43—46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:
von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.

Alleiniger Fabrikant
H. Jakobowski, Neukölln, Weigandufer 42.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.

Fritz Maercker, Spezial-Hutgeschäft, Albrechtsstr. 21
empfiehlt sich den geehrten Turnbrüdern. ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ **Bei Bareinkauf 5 % Rabatt.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.